



**Die Heimat rief**

Auf der ersten Etappe haben die Fahrer des Spendenmarathons das Wallis und die Schweiz verlassen. Am 17. Tag sind sie endlich wieder in der Heimat angelangt. Nach knapp 4500 Kilometern in den Beinen fehlten nur noch der Aufstieg über den Simplon ins Wallis und die Rampe nach Saas-Fee hinauf. Der erste Halt wurde traditionsgemäss in der Gelateria kurz nach Mergozzo gemacht. Über den Simplon kamen dann einzelne Fahrer dazu, welche die Tour bis ins Ziel begleiten wollten. In Visp wurden die Fahrer von den Familienangehörigen und vielen Zuschauern erwartet – ein Halt mit einem Mittagessen und danach ging es Richtung Ziel. Zusammen fuhr man die Strecke bis nach Saas-Fee hinauf. In Saas-Fee auf dem Dorfplatz angekommen, erfolgte dann der offizielle Empfang für den gesamten Tross mit den Velofahrern und Helfern. Die Tourband spielte ein letztes Mal für den Spendenmarathon. Ein schöner Abschluss einer unfallfreien Tour. Einzig das Reservematerial wurde fast aufgebraucht. Sechs Speichenbrüche und elf «Plattfüsse» wurden im Begleitauto gezählt. Nicht immer war es einfach, einen Fachhandel zu finden, um die defekten Räder zu reparieren. Nach einer verregneten ersten Woche lachte in der zweiten Woche den Fahrern in den Alpen die Sonne entgegen.

**Patrik Gattlen**

Spenden unter [www.jensblatter.ch](http://www.jensblatter.ch) oder Spendenkonto Raiffeisen Visperterminen, Nr. 1497780

**35. Elferturnier des FC Leuk-Susten | Endspiel-Entscheidung nach Penaltys**

# Heimsieg des Gastgebers

**Das kleine Jubiläum der 35. Auflage entschied der Gastgeber gleich für sich: Der FC Leuk-Susten setzte sich im eigenen Turnier im Endspiel gegen den 3.-Ligisten Salgesch im Elfmeterschüssen souverän durch.**

Drei Wochen vor der neuen Saison gab es für die 3.- und 4.-Ligisten erste Erkenntnisse, wenn auch die Verantwortlichen die Resultate noch mit Vorsicht geniessen werden. Mit Steg und Varen waren zwei 3.-Ligisten dabei, die bereits vor einer Woche das Mannschaftsturnier in Raron absolvierten. Während sich dieses happige Programm bei Varen zuletzt bemerkbar machte (man verlor die beiden letzten Turnierspiele und landete auf Rang 5), steigerte sich Steg zuletzt noch. Was in einem klaren 5:0-Sieg im kleinen Final endete. Hier blieb der 3.-Liganeuling Agarn beim 0:5 chancenlos. Diego Gnesa, Robert Johner, Michael Borter, Martin Paseraub und Fabian Mutter erzielten die Tore für die Steger, die vorher in den letzten zwei Gruppenspielen die Finalteilnahme fahrlässig verpassten. Zuerst beim 2:2 gegen den Gastklub Plasselb, der sich daraufhin gegen Leuk-Susten beim 0:9 inferior präsentierte. Im letzten Gruppenspiel blieb Steg zudem gegen Naters II torlos; ein Sieg hätte die Finalteilnahme bedeutet.

So standen sich im Endspiel 4.-Ligist und Gastgeber Leuk-Susten und das oberklassige Salgesch gegenüber. Sal-

gesch vermochte seiner Favoritenrolle nicht gerecht zu werden, von einem Klassenunterschied war nichts auszumachen. In einem ausgeglichenen Final fiel kein Tor – ein Elfmeterschüssen musste entscheiden. Hier verschoss Salgesch gleich seine ersten drei (!) Penaltys, was Leuk-Susten einen sicheren 4:1-Sieg vom Elfmeterpunkt aus bescherte.

Der Gastgeber, ohne den abwesenden Trainer Lars Gansäuer (als Assistententrainer der VAE an der Olympiade in London), wurde von Michael Riesch gecoacht. FC- und OK-Präsident Manfred Kuonen: «Wir sind mit dem Verlauf des Turniers zufrieden, einzig das Wetter hat uns vorübergehend etwas im Stich gelassen.» | **wb**



**Wichtige Tests.** Naters-II-Stürmer Tolga Erincik gegen den Plasselb-keeper; das Turnier in Susten lieferte erste Erkenntnisse über die 3.- und 4.-Ligisten.

FOTO WB

**TURNIER IN SUSTEN**

**Vorrunde**

Salgesch - Turtmann	3:1
Leuk-Susten - Steg	1:2
Agarn - Salgesch	1:2
Raron II - Steg	0:4
Turtmann - Agarn	2:4
Naters II - Raron II	0:1
Varen - Visp II	2:1
Leuk-Susten - Naters II	1:0
Varen - Turtmann	3:1
Leuk-Susten - Raron II	4:0
Agarn - Visp II	2:0
Naters II - Plasselb	2:1
Visp II - Turtmann	2:0

Steg - Plasselb	2:2
Agarn - Varen	1:0
Plasselb - Raron II	0:5
Salgesch - Visp II	1:0
Plasselb - Leuk-Susten	0:9
Varen - Salgesch	0:3
Steg - Naters II	0:0
<b>Finalspiel 3./4. Platz</b>	
Steg - Agarn	5:0
<b>Endspiel</b>	
Leuk-Susten - Salgesch	0:0
Leuk-Susten 4:1-Penaltysieger	
<b>Tabelle:</b> 1. Leuk-Susten, 2. Salgesch, 3. Steg, 4. Agarn, 5. Varen, 6. Raron II, 7. Naters II, 8. Visp II, 9. Plasselb, 10. Turtmann.	

**29. TÄSCHALPLAUF**

**29. Täschalplauf (7,64 km, 780 Hm)**

**Junioren:** 1. Fux Elena, St. Niklaus, 1:04:13,7.

**Junioren:** 1. Fux Fabian, St. Niklaus, 46:48,7. 2. Biner Patric, Zermatt, 57:17,5. 3. Bieri Roman, Zermatt, 59:56,7.

**Damen I:** 1. Kreuzer Victoria, Zermatt, 53:33,2. 2. Imoberdorf Rahel, Münster, 56:09,9. 3. Fux Claudia, St. Niklaus, 57:05,5.

**Damen II:** 1. Wenger Corinne, Baltschieder, 57:10,3. 2. Pfammatter Astrid, Mund, 59:15,2. 3. Tscherrig Franz, Täsch, 1:02:27,9.

**Damen III:** 1. Witschi Brigitte, Steffisburg, 51:42,2. 2. Walther Colette, Brig-Glis, 1:02:47,4. 3. Schibli Gaby, Epalinges, 1:11:27,5.

**Damen IV:** 1. Beck Karin, Münchringen, 1:13:29,9.

**Herren I:** 1. Gray Joseph, USA, 38:00,9. 2. Anthamatten Martin, Zermatt, 40:42,4. 3. Salamin David, Grimenz, 47:10,7. 4. Lehner Hans-Peter, Täsch, 54:53,2. 5. MC Grann Ian, Zermatt, 55:40,4 usw.

**Herren II:** 1. Ecoeur Yannick, Morgins, 41:57,9. 2. Feuz Patrick, Ried-Brig, 44:05,4. 3. Bühler Johannes, Brig-Glis, 47:17,4. 4. Imhof Romeo 47:34,4. 5. Droz Daniel, Zermatt, 47:52,8 usw.

**Herren III:** 1. Ehmele Stefan, Visp, 45:54,8. 2. Truffer Roger, Randa, 47:44,2. 3. Kalbermatten Peter, Eyholz,

49:52,8. 4. Varonier Viktor, Zeizinen, 50:18,4. 5. Imoberdorf Charly, Münster, 53:47,3 usw.

**Herren IV:** 1. Imboden Christian, Täsch, 48:22,0. 2. Leiggner Kari, St. Niklaus, 48:56,5. 3. Kalbermatten Tony, Visp, 49:41,3. 4. Millius Beat, Baltschieder, 51:35,5. 5. Fux Hans-Peter, St. Niklaus, 55:14,3 usw.

**Herren V:** 1. Arnold Josef, Simplon Dorf, 57:55,1. 2. Schibli Armin, Epalinges, 59:31,0. 3. Zurkirchen Jörg, Grächen, 1:03:11,2 usw.

**Overall Elite Damen:** 1. Witschi Brigitte, Steffisburg, 51:42,2. 2. Kreuzer Victoria, Zermatt, 53:33,2. 3. Imoberdorf Rahel, Münster, 56:09,9. 4. Fux Claudia, St. Niklaus, 57:05,5. 5. Wenger Corinne, Baltschieder, 57:10,3 usw.

**Overall Herren:** 1. Gray Joseph, USA, 38:00,9. 2. Anthamatten Martin, 40:42,4. 3. Ecoeur Yannick, Morgins, 41:57,9. 4. Feuz Patrick, Ried-Brig, 44:05,4. 5. Ehmele Stefan, Visp, 45:54,8 usw.

**Nordic Walking Damen und Herren:** 1. Summermatter Baschi, St. Niklaus, 1:05:09,6. 2. Kronig Egon, Zermatt, 1:09:36,4. 3. Fählman Catalina, Zermatt, 1:15:35,6 usw.

**Vollkäufer Damen und Herren:** 1. Krämer Sebastian, Zermatt, 59:22,4. 2. Pfannenstiel Emma, Zermatt, 1:03:36,3. 3. Lampe Enne, Amstelveen NL, 1:03:51,7 usw.

**Täschalplauf | Joseph Gray und Brigitte Witschi besiegen Einheimische**

# Schnelle «Ferienkinder»

**Martin Anthamatten kann den Täschalplauf doch nicht immer gewinnen. Jetzt ist der erfolgsvorwähnte Zermatter sogar seinen Rekord los.**

Speaker Daniel F. Lauber war wieder mal gut gelaunt. Er nannte den einheimischen Kronfavoriten Anthamatten den «Roger Federer des Täschalplaufes». Das war ein wenig hochgeholt, aber witzig und nicht ganz falsch. Denn Anthamatten ist am «Täscher» ein Siegläufer. Es gab Rennen, da wusste er unten bereits, dass er oben der Erste wird.

Jetzt aber hat er seinen Meister gefunden. Der Grund ist kein Einheimischer, denn dieses Gras hat er längst abgegrast, schuld daran sind die sogenannten «Ferienkinder». Das sind Läuferinnen oder Läufer, die aus Zufall in der Region Ferien machen, aber in ihren Ländern starke Athleten sind. Und weil Läufer eben lieber laufen statt rumliegen, suchen sie sich Events raus, die sie ohne mühsame Anreise bestreiten können. So ganz nebenbei und mit Freundin oder Familie im Gepäck.

Gestern hat es Anthamatten richtig rumliegen, denn Joseph Gray, den viele in seiner Heimat USA einfach Joe nennen, ist ein Brocken in der Berglaufszene. Der 28-Jährige aus der Region Seattle (Red. Bundesstaat Washington) ist vor zwei Jahren an den Weltmeisterschaften in Slowenien Zehnter geworden. Im selben Rennen wurde Anthamatten Fünftzigster. Gray ist mehrfach als bester Bergläufer der USA ausgezeichnet worden und so sagt Anthamatten: «Der ist eine Klasse besser. Eine 38er-Zeit ist für mich unrealistisch.»



**«Andere Klasse».** Martin Anthamatten, Sieger Joseph Gray und Yannick Ecoeur (von links).

FOTO WB

Gray lief 38:00 und unterbot Anthamattens Bestmarke von 39:56 um zwei (!) Minuten. «Ich», so Gray, «wollte den Rekord.» Der US-Amerikaner verbindet Reisen und Laufsport und verdient sich so sein Geld. Er weilt ein, zwei Monate in Europa, derzeit in Crans, wo er sich auf Siders-Zinal vorbereitet. Deshalb schnappte er sich den Täschalplauf.

Ein «Ferienkind» war auch die Frauensiegerin. Zwar bestritt die zwischen 51-jährige Steffisburgerin Brigitte Witschi bereits mehrmals den «Täscher», gleichwohl nimmt sie nur daran teil, weil sie in derselben Zeit immer im Goms Urlaub macht. Die bekannte Langläuferin, die mehrmals den Swiss-Loppet gewann und über 15

km auch Schweizer Meisterin war, blieb mit 51:42 vor Victoria Kreuzer (53:33) und Rahel Imoberdorf (56:09). Es war ein langames Rennen, denn die Fiescherin Kreuzer lief etwa 2008 bereits 49:20. Den Frauenrekord hält Nathalie Etzensperger mit 46:58 (2004).

Und so wurden die beiden Verliebten Anthamatten und Kreuzer jeweils Zweite. Anthamatten zollte mit seinen 40:42 dem schnellen Anfangstempo etwas Tribut. «Ich wollte Gray folgen, doch nach 200 m bereits merkte ich, dass es keinen Sinn macht. Man kann nicht immer gewinnen. Und das motiviert mich.»

Selbst ein Federer kann nicht immer siegen.

rlr



**Frauensiegerin.** Brigitte Witschi.

FOTO WB